

Betriebe kennenlernen

Schülerrundgang auf der Gottenheimer Gewerbeschau / Betriebe stellen sich vor

Gottenheim. Auf der Gottenheimer Gewerbeschau am 18. September fand auf Einladung des Fördervereins der Schule Gottenheim ein Schülerrundgang statt. Mädchen und Jungen ab 10 Jahren waren eingeladen, Gottenheimer Betriebe kennenzulernen. Monika Feil und Regina Schittenhelm vom Vorstand des Vereins begleiteten die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Rundgang durch das Gewerbegebiet.

Insgesamt acht Betriebe hatten sich bereit erklärt, den Schülern ihr Spektrum und ihre Arbeitsgebiete vorzustellen. Die Bandbreite reichte vom industriellen Sensorhersteller bis zum Steinmetzbetrieb. Auch in Gottenheim sind viele Unternehmen dringend auf der Suche nach gut qualifizierten Arbeitskräften: Kinder und Jugendliche treten da immer mehr in den Mittelpunkt – denn auch geeignete Auszubildende sind oft Mangelware.

Die 10 Kinder besuchten in Begleitung der Vorstandsmitglieder des Fördervereins der Schule unter anderem die Metallverwertungsgesellschaft. „Firmeninhaber Manfred Leber erzählte uns, was seine Firma in Gottenheim so alles mit Metallen anstellt: Alu, Kupfer und Co. werden von Industriebetrieben abgeholt und bei der MV sortiert“, berichtete Nico, der sich der Schülergruppe angeschlossen hatte. Auch die Firma Bösch Feinmechanik und Medizintechnik wurde be-



Manfred Leber (links) von der Metallverwertungsgesellschaft stellte seinen Betrieb vor. Fotos: privat

sucht, wie auch Steinmetz Thomas Vierlinger der den Teilnehmern erklärte, was man in diesem Handwerk macht. „Hier haben wir ge-

lernt, was ein Knüpfel ist – ein Hammer für Steinmetze“, erinnert sich Nico. Begeistert waren die Schülerinnen und Schüler von der faszinierenden Toilette, die den Hintern abspült und ihn danach trocken föhnt, die sie beim Betrieb Sanitär und Heizungstechnik Maurer kennen lernten. Kameras, Lichtschranken, spricht Sensoren, lernten die Kinder bei Sensopart kennen. Bei AHP Merkle ging es um Hydraulik und Pneumatik.

Die Firmen gaben sich viel Mühe: Mit Geschenken bepackt sowie vielen Informationen über spannende bisher unbekannt Berufe bereichert beendeten die Schüler den Rundgang. „Es war eine runde Sache. Für uns und die Schüler ein Erfolg“, zog Monika Feil vom Förderverein ein positives Fazit.

Marianne Ambros



Auch Christian Bösch (rechts) nahm sich Zeit für die Schüler.